



Geestland, 13. Dezember 2019

Glasfaser für Großenhain

Die Förderanträge sind bewilligt, im nächsten Jahr soll der Ausbau durch die EWE TEL GmbH starten: 36 Haushalte in Großenhain haben nach Abschluss der Maßnahme Glasfaseranschlüsse an ihren Grundstücken liegen und damit auf Wunsch Zugriff auf schnelles Internet. Um die moderne Infrastruktur bereitstellen zu können, wird ein bestehender Verteiler ausgebaut und drei neue kommen hinzu. Zudem verlegt das Unternehmen 2,9 Kilometer Glasfaser.

„Der Ausbau ist ein großer Schritt in unserem Bemühen, Breitband in die Fläche zu bringen“, erklärt Heiko Ullrich, der für die Stadt Geestland an einer ständigen Verbesserung der Internetversorgung in der Kommune arbeitet.

Eine weitere positive Meldung: Die Telekom wird in Großenhain einen Mobilfunkmast errichten, der den mobilen Telefonempfang im Ort verbessern und für mobiles Internet nach LTE-Standard sorgen wird. Über diesen Weg können auch die Haushalte eine schnelle Internetverbindung nutzen, die vom Glasfaserausbau leider nicht profitieren werden, zum Beispiel in Kleinhain oder in Meckelstedt.

Dass die Möglichkeiten der Stadt, Einfluss auf den Breitbandausbau zu nehmen, begrenzt sind, mussten Heiko Ullrich und Lintigs Ortsbürgermeister Heinz Wilhelm Boldt im Zuge der Bemühungen um die für den Ausbau in Großenhain verwendeten Fördermittel erfahren. Ursprünglich waren weitere Ausbaugelände geplant. Im Ortsteil Steinbergshörn organisierte die Stadt im Spätsommer 2018 einen Pressetermin, um den anstehenden Breitbandausbau in dem Bereich unter Vorbehalt bekannt zu geben. Nun mussten diese Pläne vorerst ad acta gelegt werden.

„Für mich ist das eine komische Situation“, bekennt Heinz Wilhelm Boldt. „Zum einen freue ich mich, dass wir in Großenhain vorankommen, da auch dort Unternehmen und Familien dringend schnelles Internet benötigen. Zum anderen bin ich enttäuscht, dass sich unsere Hoffnungen für Steinbergshörn vorerst nicht erfüllt haben. Wir hatten alle fest damit gerechnet, die Versorgungslücke schließen zu können. In Steinbergshörn wird ebenso Breitband gebraucht.“

Der Grund: Die Telekom zog sich nach einer Einigung mit der EWE aus dem Bieterwettbewerb zurück, woraufhin die EWE der Stadtverwaltung mitteilte, den Ausbau anders als angeboten nicht mit Kupfer, sondern mit Glasfaser vollziehen zu wollen. Die Folge war ein dramatischer Anstieg der Kosten von 120.000 Euro auf 570.000 Euro, der einen erhöhten Zuschuss durch die Stadt Geestland bedurft hätte. Geld, das aufgrund der Ausgangssituation nicht im städtischen

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

Finanzhaushalt eingeplant und somit nicht verfügbar war. Der Breitbandausbau in Großenhain schlägt hingegen deutlich weniger zu Buche: etwa 400.000 Euro stehen bereit.

„Hätten wir die Fördermittel nicht für Großenhain verwendet, hätten wir sie verfallen lassen müssen. Damit wäre niemandem geholfen gewesen“, berichtet Heiko Ullrich von der Zwickmühle.

Das Ende einer Förderperiode ist immer auch der Beginn einer neuen Förderperiode. Der Verwaltungsfachmann hofft nun auf passende Bedingungen, damit der Breitbandausbau möglichst bald auch die letzten weißen Flecken im Stadtgebiet erreicht und auch die Bürgerinnen und Bürger in Steinbergshörn das Internet endlich auch mit schnellen Verbindungen nutzen können.

Foto:

Schnelles Internet gibt es bald auch in Großenhain.

Foto: Matthias Wittschieben, © Stadt Geestland

